



**BIM Martin Schwieren**

**Gemeinsam für Naturstein werben**

Dem **Naturstein** herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Bestehen! Die Zeitschrift bietet durchweg interessante Artikel. Auch was Layout und Gesamteindruck betrifft, ist sie besonders zielgruppengerecht und damit ganz klar die Nummer 1 unter den deutschen Branchenblättern. Die Chefredakteurin ist sehr engagiert, auch, was unseren Peter-Parler-Preis betrifft, den wir im Rahmen der Stone+tec 2007 hoffentlich wieder gemeinsam verleihen werden.

**Zur Branchenlage**

Die Liberalisierung der Handwerksordnung ist noch nicht abgeschlossen. Der Gesetzgeber und »Brüssel« haben Branchenfremden den Zugang zu unserem Markt erleichtert. Dies, Veränderungen in der Bestattungskultur und die demographische Entwicklung stellen das Steinmetzhandwerk vor gravierende Herausforderungen, was den Umsatz im Bereich Grabmal betrifft. Zwar werden die Sterbefälle in den nächsten Jah-

ren von derzeit ca. 800 000 auf deutlich über 1 Mio. steigen, aber die Zahl derer, die sich für eine traditionelle Bestattung mit Grabzeichen entscheiden, sinkt.

**Perspektiven**

Perspektiven sehe ich in allen Bereichen, sowohl in den traditionellen (Grabmal, Bau/Ausbau und Restaurierung) als auch im Galabau, wo das Steinmetzhandwerk noch zu wenig repräsentiert ist. Sowohl für unsere Betriebe als auch für die Innungen, Landesinnungsverbände und den Bundesinnungsverband wird es zukunftsentscheidend sein, wie die begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel für Öffentlichkeitsarbeit bzw. PR-Maßnahmen eingesetzt werden. Investiert werden muss da, wo langfristig die besten Marktchancen zu sehen sind. Der Deutsche Naturwerksteinverband (DNV) und der BIV sind unter dem Dach des Zentralverbands der Deutschen Naturwerksteinwirtschaft (ZDNW) Mitglied der Vereinigung der europäischen Naturwerksteinverbände EUROROC. Gemeinsam haben wir die Logo-Kampagne »NATURSTEIN – Jedes Stück ein Unikat« auf den Weg gebracht. Das Logo wirbt für die Einzigartigkeit von Produkten aus Naturwerkstein und für die

Fachkompetenz der ausführenden Unternehmen. Machen Sie mit! Lassen Sie uns gemeinsam für unseren besonderen Werkstoff werben!

*Martin Schwieren,  
Bundesinnungsmeister*



**DNV-Präsident Joachim Grüters**

**Das Image hoch halten!**

Der Fachzeitschrift Glück und Segen zum 60.! Zwischen **Naturstein** und dem DNV bestehen seit vielen Jahren gute Kontakte. Die Fachpresse ermöglicht die Darstellung der Verbandsarbeit bei Mitgliedern, aber auch bei Nichtmitgliedern, die ohne einen eigenen Beitrag von der vielfältigen Arbeit des Verbandes profitieren. Wichtige Themen werden durch **Naturstein** in der Branche verbreitet und diskutiert; die Themenbereiche werden ausführlich dargestellt und verständlich erläutert. Diese Aufklärung ist für unsere Betriebe überlebenswichtig. **Naturstein** ist jedoch nicht nur ein Transportmedium für Informationen, sondern ergreift oftmals selbst die Initiative und setzt sich in vielen Bereichen aktiv ein, um

Informationen zu generieren und zu bündeln. Besonders nützlich sind die von der Zeitschrift veranstalteten Expertengespräche, aus denen die Redaktion wertvolle Hinweise für im Baubereich tätige Betriebe generiert. Auch, was die Veränderung der Friedhofskultur und die damit verbundenen Probleme und Chancen für die Branche betrifft, wirkt **Naturstein** als Berichterstatte, Vordenker und Forum für die notwendige Diskussion.

**Zur Branchenlage**

Die Gewinnung und Verarbeitung von Naturwerkstein in Deutschland ist aufgrund der zunehmenden Importe von billigen Natursteinen aus der ganzen Welt erheblich unter Druck geraten. Insbesondere die Billigimporte aus asiatischen Ländern, die als Fertigware zu Preisen angeboten werden, die unterhalb der Gewinnungskosten in unseren Steinbrüchen liegen, führen zu merklichen Umsatzverlusten. Noch kann die deutsche Natursteinindustrie ihren Anteil am Inlandsverbrauch im Wert mit 57 % (2004: 59 %) behaupten, wobei der Anteil der Menge an den in Deutschland verwendeten Natursteinen mit 38 % (2004: 41 %) etwas rückläufig ist.

**Gutachten**

**Zugesicherte Eigenschaften:**

Wird »Granit« beauftragt, werden bestimmte Gesteinseigenschaften – und zwar die eines Granits – Vertragsbestandteil. Handelt es sich bei dem gelieferten Gestein allerdings nicht um Granit, liegt ein Mangel vor. So ist z. B. »Kashmir White« kein Granit (magmatisches Gestein), sondern petrographisch gesehen ein Granulit (meta-

morphes Gestein) ohne die zugesicherten Eigenschaften eines Granits. Ein speziell für Granite ausgelegter saurer Reiniger ist dann noch lange nicht für Granulite freigegeben bzw. geeignet. Schäden auf Grund einer falschen Gesteinsbeschreibung können hier schnell zu großen Problemen führen.



**... Ihr Gutachter vor Ort ...**

PLZ 0...

Sachverständiger für das Steinmetz-Handwerk  
**Tobias Neubert**

- Schwerpunkt Restaurierung
- Naturstein-Gutachten
- Schadenskartierung
- ausschreibungsfähige Leistungsverzeichnisse

☎ 03731 3059-0 • 0176 244 94 000

PLZ 2...

**Jens Diercks**  
Veredigter Sachverständiger der Handwerkskammer Hamburg für das Steinmetzhandwerk  
**Ing. grad. Jens Diercks**  
**Staatl. gepr. Steintechniker**  
Friedhofsweg 1 · 22337 Hamburg  
Tel. 040/596792 · Fax 040/594996

PLZ 3...

**Achim Hinze**  
ö.b.u.v. Sachverständiger zertifizierter Gutachter für Standsicherheitsüberprüfungen Gerichts- u. Privatgutachten regional & bundesweit  
Tel. 05 11 / 52 06 19

PLZ 5...

**Dr. Germann & Dr. Kownatzki**  
Schadensuntersuchungen Laboranalysen, Gutachten  
Rock and Mineral Consulting  
Wendelinusstr. 6 · 52134 Herzogenrath  
Tel. 02406/66577-0  
Fax 02406/66577-22  
info@rock-mineral-consulting.de

**Steinbüro Weber**  
ö. b. u. v. Sachverständiger

- Gutachten Naturst./Betonstw.
- Seminare / Schulungen
- technische Beratung

Zum Steinbruch 28, 54317 Korfingen  
Tel. (065 88) 98 75 50, Mobil (01 71) 4 07 79 17  
www.steinbuero.de

**Sie sind Gutachter und möchten auch hier vertreten sein?**  
**Informationen unter Tel.: 07 31 / 1 52 01 57**

PLZ 6...

**Nikolaus Ernst**  
Dipl.-Ing. ö.b.u.v. Sachverständiger für Natursteinarbeiten und deren Unterkonstruktion  
Am Dammacker 4 · 64560 Riedstadt  
Tel. 0 61 58 / 18 58 47 · Fax 0 61 58 / 18 84 62  
info@naturstein-ernst.de

**H.W. Theobald**  
Steinmetz- u. Bildhauermeister ö. b. u. v. HWK-Sachverständiger für NATURWERKSTEINARBEITEN auch Unterbau + beheizte Konstruktionen Festst. der Verantwortung anderer Beteiligter Überregional auch im Ausland tätig  
Tel. 0 68 94 / 3 62 64 · Fax 0 68 94 / 38 32 13  
www.gutachter-natursteine.de

Eine Welle von Insolvenzen hat unsere Branche überrollt. Besonders hart hat es einige unserer Mitgliedsfirmen in den neuen Bundesländern getroffen, die mit viel Engagement nach der Wende gegründet wurden und nun vor dem Aus stehen. Auch traditionsreiche Familienbetriebe sind in Bedrängnis gekommen. Einige Betriebe werden stillgelegt, weil sie keinen Nachfolger finden. Auf der anderen Seite gibt es aber Neugründungen, die neue Ideen und Innovationen in unsere Branche bringen. Und das Ansehen von Naturwerkstein ist in der Bevölkerung und bei den Bauschaffenden weiterhin im Steigen begriffen.

### Perspektiven

Deutschland ist nach wie vor das größte Absatzgebiet für Naturwerkstein in Europa. Der Verbrauch an Naturstein wächst weltweit. Wir müssen jedoch Sorge tragen, dass wir als natursteinproduzierende und -verarbeitende Industrie nicht übergangen werden und dass die Qualität und das Image des Natursteins nicht durch billige Handelswaren herabgesetzt werden. Gute Chancen für die deutsche Werksteinindustrie liegen im weltbesten Know-how auf bautechnischem Gebiet und in den bei jüngeren Architekten sehr gefragten Natursteinen aus eigenen Vorkommen.

Die Bautechnischen Informationen des DNV bieten Architekten, Anwendern und ausführenden Betrieben die erforderliche Sicherheit zur schadensfreien Anwendung von Naturstein. Durch die Mitarbeit in nationalen und europäischen Normungs-Gremien und Ausschüssen stellen wir sicher, dass die Belange der deutschen Natursteinindustrie ausreichend berücksichtigt werden. Der DNV unterstützt die Natursteinindustrie durch zahlreiche Marketingmaßnahmen. Über 200 Mustersteine von Mitgliedsbetrieben werden auf

Fachmessen in Nürnberg, Hannover, München und Verona präsentiert. Bereits zum 12. Mal lobt der DNV derzeit unter Mitwirkung des Bundes Deutscher Architekten BDA den Wettbewerb um den Deutschen Naturstein-Preis aus.

*DNV-Präsident Joachim Grüter*



**Prof. Dr.  
Gerd Merke**

### Perspektiven für Naturstein aus Europa

EUROROC möchte der Fachzeitschrift **Naturstein** zu ihrer Existenz und ihren Mitarbeitern gratulieren. Im Gegensatz zu vielen Hochglanzbroschüren mit viel Werbung zeichnet sich **Naturstein** durch handfeste Nahrung für die europäische Steinfamilie aus. Im Unterschied zu manchen schnellen Blattmachern findet man seriöse Hintergrundarbeit und greift auf die Fachleute unserer Branche zurück. Möge es **Naturstein** auch in den nächsten Jahrzehnten gelingen, nicht nur Pflichtlektüre zu sein, sondern auch eine angenehme Unterbrechung in der hektischen des beruflichen Alltags zu ermöglichen.

### Zur Branchenlage

Naturwerkstein kommt dem Trend zu Natürlichkeit und Nachhaltigkeit entgegen. Das hilft im gesamten Baubereich. Die Branche entwickelt sich weltweit grandios. Da wir aber in Europa zuhause sind, möchten wir gerne unsere eigenen Vorkommen fördern sowie die Verarbeitung und Anwendung des Steins in allen Facetten in unseren Händen behalten. Es soll uns nicht so gehen wie der Fotobranche oder den Herstellern von brauner Ware (TV, Video etc.), wo Europa fast jegliche Kompetenz in der Herstellung verloren gegangen ist. Ohne asiatische Importe könnten wir heute weder fernsehen noch fotografieren.

www.stone-tec.com  
www.stone-tec.com

Nürnberg, Germany  
6.–9.6.2007



# Stone+tec 2007

Your stepping stone to new markets

**15. Internationale Fachmesse  
für Naturstein und Natursteinbearbeitung**

**15. International Trade Fair  
Natural Stone and Stoneprocessing Technology**



**Herzliche  
Glückwünsche!**

**Die Fachzeitschrift  
„Naturstein“ wird 60!**

**Wir informieren Sie gern!**

NürnbergMesse GmbH

Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 69

besucherinfo@nuernbergmesse.de

**NÜRNBERG MESSE**

## Perspektiven

Ich glaube, der gesamte Privatkundenbereich wird noch viel zu wenig beachtet. Der Stein als Küchenarbeitsplatte läuft schon sehr gut, es gibt jedoch vom Türgewände bis hin zu Bodenbelägen und Wandbekleidungen noch viele Anwendungsmöglichkeiten, die zu wenig angeboten werden. Auch der Stein im Garten ist immer noch unterrepräsentiert. Hier sind kreative Köpfe gefragt, die unternehmerischen Geist mitbringen und etwas bewegen wollen.

So bewundere ich einen spanischen Betrieb, der meiner subjektiven Meinung nach relativ simple Steinfliesen nach China an die dort lebenden 60 Mio. reichen Chinesen verkauft und mit seiner Fliese das Flair des fremdartig faszinierenden Landes Spanien verbindet. Warum ist das niemanden aus dem Fichtelgebirge oder dem Muschelkalkbereich eingefallen?

Verbände haben die Aufgabe, die Interessen einer Branche zu bündeln, Verständnis bei den Entscheidungsträgern zu entwickeln und den Betrieben den Weg so freizuräumen, dass sie erfolgreich arbeiten können. Diese heeren Ziele erreicht auch EUROROC nicht immer, aber wir haben auf europäischer Ebene eine Menge gemacht: Ein Netzwerk koordiniert alle Gesetzesvorhaben der Europäischen Union, spricht mit der Politik und den Fachverbänden, so dass der Naturstein heute ein bekannter Faktor in allen Bereichen ist.

Wir haben das von Herrn Schwieren erwähnte NATURSTEIN-Logo initiiert und leisten auf allen Ebenen Hilfe. Verschiedene Projekte machen unsere Branche wettbewerbsfähiger, und vielleicht sind wir mit bestimmten Produkten schneller in China als die Chinesen bei uns. Stein aus Europa gibt es nun mal nur in Europa.

*EUROROC-Generalsekretär  
Prof. Dr. Gerd Merke*



**Edith  
Strassacker**

## Nicht nur Berichterstatte

**Naturstein** ist nicht nur eine Fachzeitschrift, sondern hat sich längst zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution der Branche etabliert. Dank dem unermüdlichen Engagement von Bärbel Holländer und ihrem Team sind die Redakteure stets vor Ort, wo sich Trends entwickeln und wichtige Ereignisse stattfinden. Daher ist **Naturstein** stets eine unverzichtbare Informationsquelle für alle, die in der Steinbranche tätig sind. Mit der Unterstützung des Buchprojekts »Du fehlst mir...« und anderen Aktivitäten wird deutlich, dass sich **Naturstein** nicht nur als außenstehender Berichterstatte versteht, sondern sich auch aktiv mit den aktuellen Problemen der Wandlung in der Bestattungskultur auseinandersetzt und mithilft, den negativen Tendenzen entgegenzuwirken. Danke Bärbel Holländer, danke **Naturstein** und herzlichen Glückwunsch zum 60. Jubiläum!

*Edith Strassacker,  
Geschäftsführerin der Kunst-  
giesserei Strassacker, Süssen*



**Roland  
Kast**

## Branchenforum Stone+tec

**Naturstein** begleitet die Entwicklung der Stone+tec seit Anbeginn und ist für uns darüber hinaus stets eine Informationsquelle erster Wahl – unser Team gratuliert herzlich zum 60-jährigen Bestehen!

## Perspektiven

Die Natursteinbranche hat sich aus unserer Sicht gut entwickelt. Der weltweite Natursteinverbrauch ist kontinuierlich gestiegen, und Deutschland ist immer noch der größte Naturwerkstein-

Verbrauchermarkt in der Europäischen Union. Perspektiven für Natursteinanbieter sehen wir als Messmacher v. a. im Wohn- und im Wellnessbereich. Was den Wettbewerb mit anderen Baustoffen betrifft, hat Naturwerkstein eine Wertigkeit, die andere Materialien nicht erreichen. Diese Wertigkeit sollte man betonen und auch preislich berücksichtigen.

## Internationaler Treffpunkt

Seit den 1. Deutschen Natursteintagen im Jahr 1979 hat sich dieses Branchenforum von einem nationalen zu einem internationalen Ereignis entwickelt. 1991 wurden erstmals internationale Aussteller zugelassen; in diesem Jahr wurde die Messe folgerichtig in »Stone+tec« umbenannt. Sie wuchs: Begonnen hatte man 1979 mit 98 Ausstellern und 7 000 Besuchern; 2005 waren es über 1 000 Aussteller, davon ein Drittel aus Deutschland, und über 40 000 Besucher! Die größten Zuwächse wurden in den 1990er Jahren erzielt; die Branche hat damals ganz klar vom Bauboom nach der Wende profitiert.

## Stone+tec 2007

Diese Abhängigkeit von der Baukonjunktur ist auch der Grund für die Durststrecke, die die Branche in den letzten Jahren durchlaufen hat. Aber jetzt gibt es wieder positive Signale, und wir hegen die Hoffnung, dass es wieder aufwärts gehen wird. Dazu wird auch die Stone+tec 2007 beitragen. Termin ist der 6. bis 9. Juni. Auch durch das Rahmenprogramm mit den Verleihungen des Deutschen Naturstein-Preises und des Peter-Parler-Preises werden wir dazu beitragen, die Wertschätzung für Naturstein und die Leistungsfähigkeit der Branche zu steigern. Was die Aussteller- und Besucherzahlen betrifft, hoffen wir, auf dem Niveau von 2005 zu bleiben. Was die Aussteller- und Besucherzahlen betrifft, gehen wir von dem Niveau von 2005 aus. Noch ist es nicht leicht,

ausländischen Kunden nahe zu bringen, dass es in Deutschland wieder deutlich besser läuft. Aber wir sind dran!

*Roland Kast, Projektleiter bei  
der NürnbergMesse GmbH*

Info & Anmeldung: Stefan Dittrich  
Tel.: 09 11 / 86 06 - 81 69  
stefan.dittrich@nuernbergmesse.de



**Thomas  
Rossittis**

## Wichtig im Marketingmix

Das Rossittis-Team gratuliert **Naturstein** zum 60-jährigen Bestehen. **Naturstein** hat einen sehr hohen Stellenwert im Rossittis Marketingmix, mit dem wir nunmehr seit zwölf Jahren mit unseren monatlichen Anzeigen und Beilagen neue Akzente in der Branche setzen. Die Beständigkeit hat sich für uns und unsere Kunden ausgezahlt.

*Thomas Rossittis,  
Juniorchef der Firma Rossittis*



**Manfred P. P. Emmeler**

## Internationale Informationen

Seit 1972 halte ich jeden Monat die Fachzeitschrift **Naturstein** in meinen Händen – ohne Unterbrechung. Danke für den regionalen, nationalen und internationalen Informationsfluss zum Thema »Naturstein«. Danke für die Brückenfunktion im Sinne unserer gemeinsamen Kunden. Danke für die langjährige gute Zusammenarbeit. Gratulation dem Verlag und der Redaktion zur 60. Wiederkehr der Gründung. Ad multos annos!

*Manfred P. P. Emmeler,  
Werbeagentur MP.P.E*

Zum 60. Jubiläum

***Sehr geehrte Redaktion der Zeitschrift Naturstein,  
liebe Bärbel Holländer,***

es ist uns ein besonderes Anliegen das 60-jährige Jubiläum der Zeitschrift »Naturstein« als Anlass zu nehmen, um dem gesamten Redaktionsteam bei dieser Gelegenheit ein virtuelles Zertifikat für besondere Leistungen zu überreichen!

Die Fachzeitschrift »Naturstein« hat unser Unternehmen seit der Firmengründung begleitet. Jetzt ist sie, in Menschenjahren gesprochen, schon fast eine »ältere Dame« und das im positivsten Sinn gemeint: Jung geblieben, was die Aktualität und Praxisorientiertheit der Artikel und die (vor kurzem neu designte) Gestaltung angeht. Erfahren, wenn es um Technik, Fachwissen oder Marktanalysen geht.

Beim Rückblick auf die vergangenen Jahre stellten wir uns die Frage, was für uns die Fachzeitschrift »Naturstein« über die letzten Jahre so besonders und einzigartig gemacht hat. Wir kamen zu dem Schluss, dass das mit nur einem Satz unmöglich zu beantworten ist. Und doch gibt es einen roten Faden, der sich in jeder der unzähligen Ausgaben, die wir mittlerweile gelesen haben, wieder findet: die Liebe zum Detail und zum Naturstein.

Schätzen gelernt haben wir in »Naturstein« besonders

- das Starkmachen für die kleinen und mittleren Steinmetzbetriebe
- die interessanten Sachverständigenberichte über Schadensfälle mit Naturstein und die Expertengespräche
- die Affinität zur Technik und die Präzision der Berichterstattung in den Bereichen Materialien, Produktion und Maschinen

Wir bedanken uns ganz besonders bei Bärbel Holländer, die als Mensch und in ihrer Funktion als Chefredakteurin von »Naturstein« eine ganz persönliche Note verleiht. Nicht zuletzt durch ihr großes Engagement ist die Fachzeitschrift »Naturstein« für uns und für viele unserer Kunden zu einem treuen und kompetenten Begleiter durch das Steinmetzjahr geworden.

Wir wünschen der Zeitschrift »Naturstein« weiterhin so viel Erfolg wie bisher und freuen uns auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Mit freundlichen Grüßen

***D.I. Michael Cramer  
Geschäftsführer Grein Italia Srl***

P.S. Dem »Naturstein«-Team und allen Lesern der Zeitschrift »Naturstein« wünschen wir Frohe Weihnachten und ein – im privaten und geschäftlichen Bereich – glückliches und erfolgreiches Jahr 2007.

## Bundessieger

Mit fünf Bundessiegern aus fünf Bundesländern endete der Praktische Leistungswettbewerb der Steinmetz- und Steinbildhauerjungend (PLW) 2006. Der Wettbewerb »DIE GUTE FORM im Handwerk – Handwerker gestalten« ergab drei Sieger.

Am 4. November fand im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Rheinhessen, Mainz, der PLW als Arbeitsprobe statt. 12 von 13 LandessiegerInnen (acht Steinmetzen, vier Steinbildhauer) stellten sich der Herausforderung. Steinmetz-Sieger wurde Wolfgang Küpper von der Dombauhütte zu Köln vor Mathias Zorn (Baden-Württemberg) und Martin Schulz (Bayern). Steinbildhauer-Sieger wurden Anatoli Ortlieb (Saarland) und Dominik Schäfer (Rheinland-Pfalz).

### DIE GUTE FORM

Sechs Steinmetzen und fünf Steinbildhauer stellten sich der Bewertung im Wettbewerb DIE GUTE FORM. In der Fachrichtung Steinmetz siegte Martin Schulze aus Bayern mit einer Gartenskulptur.

In der Fachrichtung Steinbildhauer wurde Magda Wiegner aus Bayern für eine Skulptur (drei Tauben) mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Kuno Mainzer aus Nordrhein-Westfalen kam mit seinem Gesellenstück

**Die fünf Bundessieger im PLW v. l. n. r.: Dominik Schäfer, Anatoli Ortlieb, Martin Schulz, Mathias Zorn und Wolfgang Küpper**



(»Schwimmer«) auf Platz 1. Im Holzbildhauerhandwerk wurden folgende drei Sieger ermittelt: »Die sitzende Ratte« von Sonja Himmelheber aus Hessen kam auf den dritten Platz, die Frauenfigur von Monika Krajka aus Baden-Württemberg auf den zweiten. Jonas Schröder aus Schleswig-Hol-

stein errang mit seinem Relief »Kickernde Hände« den Sieg.

*Wir berichten mit Bildern in **Naturstein** 1/2007!*

*In dieser Ausgabe präsentieren wir auch die Arbeiten der LandessiegerInnen und die Meisterstücke 2006.*

## NATURSTEIN im Fokus

Am 21. November fand im Messezentrum Nürnberg die Mitgliederversammlung des Zentralverbands der Deutschen Naturwerksteinwirtschaft (ZDNW) statt. BIV und DNV engagieren sich hier gemeinsam für Friedhofsrecht und Lobbyarbeit in Europa.



Bundesinnungsmeister Martin Schwieren, der im Rahmen der Sitzung turnusmäßig die stets zwei Jahre währende

ZDNW-Präsidentschaft an DNV-Präsident Joachim Grüter übergab, lobte die aktive Zusammenarbeit von Bundesinnungsverband (BIV) und Deutschem Naturstein-Verband (DNV) im Zentralverband. »Unsere Mitgliedschaft in der Vereinigung der europäischen Naturwerksteinverbände EUROROC trägt weiter Früchte«, berichtete er. In allen Mitgliedsländern werde die Vermarktung des NATURSTEIN-Logos vorangetrieben. Schwieren forderte die versammelten Branchenvertreter dazu auf, noch intensiver für das Logo zu werben ([www.naturstein-unikat.de](http://www.naturstein-unikat.de)).

### Stone+tec 2007

Schwieren berichtete kurz aus der Fachbeiratssitzung zur Stone+tec 2007. Der Anmeldeungsstand (532 am 20. November) lasse noch zu wünschen übrig, aber die Nürnberg-Messe gehe davon aus, dass Aussteller- und Besucherzahlen das Niveau von 2005 erreichen. Am 7. Juni werde der Peter-Parler-Preis verliehen, am 8. der Deutsche Naturstein-Preis.

### Starke Vertretung in Europa

Auch DNV-Präsident Joachim Grüter zeigte sich zufrieden mit der Zusammenarbeit der Verbände. In der derzeitigen Marktsituation sei eine starke Vertretung in Europa wichtig und richtig, begründete er das Engagement des ZDNW in der EUROROC und lobte die Arbeit des EUROROC-Generalsekretärs Prof. Dr. Gerd Merke. Von deutscher Seite aus habe man die Idee eines Kompetenzzentrums

in Europa in die Arbeit der EUROROC eingebracht. Ziel sei eine Vereinheitlichung der Normung, die, so Grüter, auf dem hohen deutschen Niveau festgeschrieben werden sollte. Prof. Dr. Gerd Merke – vom ZDNW als Friedhofsrechtsberater engagiert – berichtete über Probleme wie die Zulassung von Nicht-Steinmetzen auf dem Friedhof; insbesondere drängten Grabmalanbieter aus Nachbarländern wie Polen auf den Markt. Die Friedwald-Lobby werde immer aggressiver. Großen Handlungsbedarf gebe es, was die in manchen Städten horrend hohen Gebühren betrifft.

Merke erzählte auch aus der Arbeit der EUROROC, insbesondere von guten, der EUROROC-Arbeit förderlichen Kontakten zum finnischen Wirtschafts- und Premierminister (▷ S. 108).

Wolfgang Thust, der im DNV für den Bereich Grabmal verantwortlich zeichnet, informierte über die ZDNW-Aktivitäten zum Thema »Zukunft des Grabmals« (siehe **Naturstein** 11/2006, ▷ S. 8 und S. 52). Die Versam-



**Turnusmäßiger Präsidentenwechsel: Martin Schwieren übergab an Joachim Grüter (rechts).**

melten begrüßten das Vorhaben, eine Bestandsaufnahme aller deutschen Aktionen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für das Grabmal zu machen und so einen Fundus zu bilden, der dann allen Betrieben zur Verfügung steht. Wollte man zudem neue, am Bedarf orientierte Mustergrabanlagen realisieren, informierte Wolfgang Thust. Mando Kramer, Landesinnungsmeister in Bayern, regte die Zusammenarbeit mit Aeternitas, Friedhofsträgern, der Politik und der örtlichen Presse an.

*Bärbel Holländer*

## Aufschwung erwartet

Die deutsche Bauwirtschaft erwartet für 2007 einen Aufschwung. Das geht aus der Konjunkturumfrage des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln hervor.

Rechnet man die positiven und negativen Prognosen der von dem wirtschaftsnahen Forschungsinstitut befragten gut 2 000 Unternehmer gegeneinander auf, bleibt für den Bausektor ein positiver Saldo von 7,3 %. Diese Meinungsbilanz liegt im Bezug auf die erwarteten Exporte der Baubranche gar um 19,7 % im Positiven, wohingegen sie in Bezug auf die Beschäftigungsentwicklung leicht negativ (- 0,7) und stärker negativ in Bezug auf die Investitionen (- 2,6) ist. Insgesamt kommt das IW zu einer positiven Schlussfolgerung für das kommende Jahr: »Selbst in der Bauwirtschaft der alten Bundesländer hält ein Drit-

tel der Betriebe eine Verbesserung für wahrscheinlich.«

### Westen optimistischer

Ausgeprägt sind nach wie vor die Unterschiede zwischen West und Ost, wie aus einer Sonderauswertung des IW für die Zeitschrift **Naturstein** hervorgeht. Während in den alten Bundesländern 32 % der befragten Bauunternehmer Steigerungen in der Produktion erwarten, sind es in den neuen Bundesländern nur knapp 21 %. Umgekehrt das Verhältnis bei den negativen Prognosen: hier stehen den knapp 21 % der West-Firmen gut 35 % im Osten gegenüber.

Peter Becker

## DNV auf Bau

Vom 15. bis 20. Januar findet in München die BAU 2007 statt. Der DNV präsentiert auf der 17. Ausgabe der internationalen Fachmesse für Baustoffe, Baustysteme und Bauerneuerung in Halle 4 die Sonderausstellung »Deutscher Natursteinpreis 2005« sowie über 220 Musterplatten aus einheimischen Natursteinen. Unterstützt wird der Messeauftritt durch die Beteiligung der Mitgliedsfirmen Ake-mi, Kirchheimer Kalksteinwerke, Lauster, Quirrenbach, Vetter, Wachenfeld und der LGA Bautechnik. In einer weiteren Sonderausstellung mit dem Titel »URBAN DESIGN« wird das Thema »NATURSTEIN IM FREIRAUM« im Vordergrund stehen. Für 16. Januar ist ein Vortrag von DNV-Geschäftsführer Reiner

Krug zum Thema »Schadenfreies Bauen mit Naturwerkstein im Außenbereich« angesetzt. Mit 2 000 Ausstellern aus 40 Ländern und 190 000 erwarteten Fachbesuchern ist die BAU die bedeutendste Messe der Baubranche in Europa. Zur Messe Bau siehe auch Firmen und Produkte ab S. 97.

### Kontakt:

Deutscher Naturwerkstein  
Verband e.V.  
Sanderstraße 4  
97070 Würzburg  
Tel.: 09 31 / 1 20 61  
Fax: 09 31 / 1 45 49  
info@natursteinverband.de  
[www.natursteinverband.de](http://www.natursteinverband.de)

Bau 2007

Halle A4, Stand 103

## Vorläufig insolvent

Über das Vermögen der Winterhäuser Natursteinwerk GmbH & Co. KG wurde am 1. November das Insolvenzverfahren er-

öffnet. Der Insolvenzverwalter wird prüfen, wie sich das Unternehmen weiterführen lässt.

Suchen Sie auch noch nach einer guten **Software-Lösung** für Ihr Unternehmen?



## Dann sollten Sie einmal mit uns reden!

Wir arbeiten seit 25 Jahren ausschließlich für Naturstein- und Steinmetzbetriebe. Wir bieten spezielle Branchensoftware für alle Betriebsgrößen und für alle Aufgabenbereiche:



### Kaufmännische Software

für Kalkulation, Angebote, Auftragsverwaltung, Lager, Mahnwesen u.v.m.



### CAD-Anwendungen

für Treppenkonstruktion, Fassaden, Bodenbeläge und Küchenarbeitsplatten



### Individuelle Lösungen

Beispielsweise für die Küchenarbeitsplatten-Industrie



## DIETRICH

Gesellschaft für Individualsoftware,  
Beratung und Organisation mbH

Sonnenstrasse 14  
97332 Volkach

[www.dietrich-software.de](http://www.dietrich-software.de)

Info-Tel.: 0800 8022100

Fax: 09381 802220

E-Mail: [info@dietrich-software.de](mailto:info@dietrich-software.de)

## Kasper im Mozartjahr

Hurra, hurra, der Kasper der ist wieder da! Große Oper im Berliner Puppentheater Prenzlaskper: Im Stück »Die Zauberflöte« führte der große Amadeus den Kasper und die Kinder im Publikum persönlich in die Welt der Musik ein – schließlich ist Mozartjahr.

Die »Darsteller« des Stücks – Papageno, Papagena, Pamina, Satastro und wie sie alle heißen – stammen von **Naturstein**-Autor Manfred Höhne, der schon viele Puppen für das Theater Prenzlaskper gefertigt hat. In seiner Werkstatt schnitzt er Köpfe, Arme und Beine. Als

Material verwendet er Lindenholz, das hart und gleichzeitig leicht ist. Seine Frau Marianne steht ihm bei der Fertigstellung der Puppen tatkräftig zur Seite. Übrigens: Die Zauberflöte hat auch etwas mit dem Steinmetzhandwerk zu tun. Die Oper gilt als Reverenz an das Wirken der Freimaurer, die das Brauchtum der alten Steinmetzbruderschaften bewahren (siehe **Naturstein** 10/2003, ▷ ab S. 84). Inzwischen sind Kasper und seine Kompagnons auf Tournee in Südtirol und Österreich, Mozarts Heimat.



Plakat mit Kasper-Puppen von Manfred Höhne

## Der gute Vorsatz

Haben Sie schon Ihre Neujahrsvorsätze gefasst? Nein? Nun, das Jahr eilt dem Ende entgegen und spätestens zum Jahreswechsel werden viele gutgemeinte Vorsätze gefasst: Mehr Ordnung im Büro, eine bessere Kundenkommunikation, der Service müsste auch noch schneller werden. Die meisten davon scheitern allerdings schon nach wenigen Tagen, nicht wahr?

Dabei fehlt häufig nur der richtige Plan, meint Prof. Dr. Jörg Knoblauch, Unternehmer und Bestsellerautor zahlreicher Ratgeber. Er möchte motivierten Menschen beim Erreichen ihrer positiven Ziele helfen – gratis.

Benötigt wird nur ein Internetzugang, eine E-Mail-Adresse und etwas guter Wille. Wer seine Vorsätze bei [www.neujahrsvorsaeetze.de](http://www.neujahrsvorsaeetze.de) einträgt, erhält alle 14 Tage per E-Mail Erinnerungen, die helfen, bei der Stange zu bleiben. Zudem sind jede Menge guter Tipps und zahlreiche Gratis-Downloads auf der Seite zu finden, ohne erhobenen Zeigefinger, eher partnerschaftlich und immer ermutigend, um endlich den inneren »Schweinehund« zu besiegen.

## Steine begreifen

Vom 8. bis 31. Januar kann in der Urania Berlin die Ausstellung »Steine wahrnehmen, gestalten und verstehen: Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft« besucht werden.

Gezeigt werden Skulpturen aus verschiedenen Gesteinen von den Berliner Bildhauern Rudolf J. Kaltenbach und Silvia Christine Fohrer. Außerdem informieren die Geowissenschaftler Prof. Johannes H. Schroeder, Dr. Gerda Schirrmeyer und Constanze v. Engelhardt von

der TU Berlin über ihre Arbeitstechniken, mikroskopische und makroskopische Strukturen, Entstehungsprozesse und -bedingungen sowie den erdgeschichtlichen Hintergrund der Gesteine. Auch die Verwendung von Naturwerksteinen in und unter der Stadt wird behandelt.

### Kontakt:

Urania Berlin e. V.  
Tel.: 030/2 18 90 91  
[www.urania-berlin.de](http://www.urania-berlin.de)

## Arbeitstagung

Vom 29. März bis 1. April 2007 veranstaltet das Netzwerk Steine in der Stadt seine 2. Arbeitstagung an der TU München. Koordinator ist Prof. J. H. Schroeder von der TU Berlin. Ziele des Netzwerks sind u. a. die Bestandaufnahme von

Naturwerksteinen in deutschen Städten und Öffentlichkeitsarbeit.

Projektinformationen und das Anmeldeformular für die Tagung finden Sie unter: [www.steine-in-der-stadt.tu-berlin.de](http://www.steine-in-der-stadt.tu-berlin.de)

## Eis- und Schneeskulpturen

Ein Winterfestival mit Eis- und Schneeskulpturen, Eisbahn, Rodelpiste und Winterdorf findet seit dem 8. Dezember bis zum 28. Januar am Traveufer in Lübeck statt. Die sympathischen Leinwandhelden aus dem Film »Ice Age 2 – jetzt taut's« geben sich als Eis- und Schneeskulptu-

ren ein frostiges Stelldichein vor der historischen Kulisse der Lübecker Altstadt.

### Kontakt:

Hotline: 0 18 05/88 22 33  
(0,14 €/Min.)  
[www.iceworld.de](http://www.iceworld.de)

## Christkindlmarkt im Steinbruch

Das Granitzentrum in Hauzenberg veranstaltet in seinen »Steinwelten« den ganzen Advent hindurch eine Granitweihnacht mit Christkindlmarkt. Der Steinbruch glänzt nach dem frühen Einbruch der Dunkelheit in einem romantischen, weihnachtlichen Licht: Die Besucher können sich verzaubern lassen. Im Granitkino können die Gäste auf eine Reise in die Zeit des Steins gehen – ein eigenes Kinderkino unterhält die Kleinsten. Die Ausstellung »Schee is

gwen – owa hirt« entführt die Besucher mit alten Bildern aus dem Bayerischen Wald in längst versunkene Zeiten ... Und nun das Beste: Der vom Christkindl ermäßigte Eintritt von 2 € wird bei einem Einkauf ab 10 € als Gutschrift verrechnet.

### Kontakt:

Tel.: 0 85 86/22 66  
[www.granitzentrum.de](http://www.granitzentrum.de)

## Swissbau 2007

Zur Swissbau in Basel werden vom 23. bis 27. Januar 2007 wieder 1400 Aussteller erwartet, darunter auch Natursteinfirmen.

Die größte Baufachmesse der Schweiz verspricht Einblicke in aktuelle Wohntrends. Die Ansprüche an die eigenen vier Wände seien gestiegen, so der Veranstalter MCH Messe Schweiz.

Die Swissbau 2007 findet vor dem Hintergrund einer boomenden Bauwirtschaft statt, mit einer spürbaren Zunahme

von Baugesuchen nicht nur innerhalb der Schweiz. Seit 2005 findet die Swissbau als integrale Baufachmesse in zweijährigem Turnus statt.

**Kontakt:**

MCH Messe Schweiz AG  
CH-4005 Basel  
Tel.: 00 41 / 582 00 20 20  
[www.swissbau.ch](http://www.swissbau.ch)

## Unfallforum der StBG

Unternehmer und Führungskräfte haben Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten. Wie sie dieser Aufgabe gerecht werden können, zeigt die Steinbruchs- und Bergbau-Berufsgenossenschaft, StBG, im Forum »Protect – Unfall, Verantwortung, Haftung« vom 31. Januar bis 1. Februar 2007 im Maritim-Hotel in Bad Wildungen.

Vorträge von Experten zu den Themen »gerichts-feste« Organisation, juristische Verantwort-

ung nach einem Arbeitsunfall und Risikomanagement werden ergänzt durch Beiträge von Führungskräften aus den Unternehmen.

**Kontakt:**

StBG  
Klaus-Peter Pfingsten  
Tel.: 05 11 / 72 57 - 784  
pfingsten@stbg.de  
Mathias Schmidt  
Tel.: 05 11 / 72 57 - 781

## Declaration of Strasburg

Im Rahmen der Dombaumeistertagung vom 10. bis 14. Oktober in Straßburg hat die Europäische Vereinigung der Dombaumeister, Münsterbaumeister

und Hüttenmeister, kurz: Dombaumeister e.V., die Declaration of Strasburg« (Erklärung von Straßburg) verabschiedet:

»Die Europäische Dombaumeistertagung, deren Mitglieder am 12. Oktober in Straßburg zusammenkamen, setzen sich dafür ein, dass die großen Kirchen Europas als Symbole unserer europäischen Geschichte und Handwerks-geschichte jetzt und in Zukunft größtmöglichen Schutz und Unterstützung erfahren. Wie schon in der Erklärung von Faro festgestellt, sind unsere Kathedralen von jeher ein gestaltgebender Teil der vielfältigen europäischen Tradition. Sie zeugen zudem von einem internationalen Netzwerk der Bauhütten, das bis

ins Mittelalter zurückreicht und fortgeführt werden muss. Unsere großen, identitätsstiftenden Kirchen bedürfen einer verlässlichen, kontinuierlichen Förderung in angemessenem Umfang. Nur wenn sie diese erhalten, können sie nachhaltig restauriert und für künftige Generationen erhalten werden. Wir appellieren daher an die Regierungen aller europäischen Nationen, die Geldmittel für die Erhaltung unserer Kathedralen nicht zu reduzieren, sondern den Schutz unseres europäischen Erbes tatkräftig zu unterstützen.«

Naturstein,  
unser Element

### • Logistik

Unsere Logistik funktioniert wie ein Netzwerk: Produktion, Lagerung und Lieferung sind optimal aufeinander abgestimmt.

### • Barcode

Barcodes auf jeder Unmaßplatte sorgen für perfekte Ordnung im 20.000-m<sup>2</sup>-Ausstellungslager.

### • Bestand

Unsere Lagerbestandslisten sind immer aktuell und stehen online zur Verfügung.

### • Sicherheit

Wir haben die LKW-Flotte, Sie die Terminalsicherheit.



| Die logistische Konsequenz |



H. Risse GmbH · Daimlerstraße 3 · D-59609 Anröchte  
Tel.: 0 29 47/97 99-0 · Fax: 0 29 47/97 99-45  
[www.naturstein-risse.de](http://www.naturstein-risse.de) · [info@naturstein-risse.de](mailto:info@naturstein-risse.de)